

Großstadtblick und Strohballen-Idylle

Ganz großen Applaus gab es für die TUN-Benefizveranstaltung.

Beuerberg – Quirlig, witzig und geistreich kann es sein, das Leben von Landpomeranzen und Stadtindianern. Unter diesem Motto stand am Freitag die mittlerweile traditionelle Benefizveranstaltung des TUN-Vereins. Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Beuerberger Pfarrsaal, als „Katharina Baur und die Griachalmusi“, das A-Capella-Quartett „Four Tunes“ und die Geschichtenerzählerin Katharina Ritter das Publikum zwischen mondämem Großstadtblick (von der Leinwand) und Leiterwagerlmit-Strohballen-Idyll (Dekoration) unterhielten.

Angekündigt war Ritter als Geschichtenerzählerin. Doch das war glatt untertrieben. Denn Ritter entführte, ließ das Publikum herzerfrischend lachen mit ihren Geschichten von Madln und Burschen zwischen Einfalt, Witz und Tugend. Vor allem aber ist Ritter ein Ein-Frau-Theater, eine Schauspielerin, die mit Haut und Haar in eine Geschichte hineinspringt, mit vollem Einsatz von Körper und Sprache ihre Figuren

zum Leben erweckt. Eine Schauspielerin auch, die Identifikation zwischen sich selbst, der Geschichte und dem Publikum, das sie improvisatorisch miteinbezug, immer wieder brach und gegen den Strich bürstete: Beispielsweise wenn sie in ihrem Dialekt aus dem Bregenzer Wald loslegt und gelegentliche „Vokale“ für die hochdeutsch Sprechenden ironisch wiederholte. Was sie macht, erscheint naiv und steckt voller hintergründiger Reflexion.

Aber auch für die „Four Tunes“ und die „Griachalmusi“ brauchten nicht viel, um sich in kürzester Zeit in die Herzen der Zuhörer zu spielen: Ein fröhlicher Landler bot alle Facetten und Qualitäten, über die das junge Volksmusik-Ensemble um Katharina Baur verfügt. Ein harmonisches, rhythmisch perfektes Zusammenspiel, eine erstaunliche Klangstärke und die Fähigkeit, den Melodienreigen ausdrucksvoll durch melancholische Tiefen und beschwingte Höhen zu führen. Flott, frisch präsentiert und mitreißend, wunderschön ausgespielt und kraftvoll im Klang.

Professionell, locker und sympathisch brachten auch die „Four Tunes“ ihre Lieder



Geschichtenerzählerin Katharina Ritter, die „Four Tunes“ und die „Griachalmusi“ begeisterten das Publikum. FOTO: HMS

wie „Bei mir biste scheen“ auf die Bühne und trafen somit nicht nur den Nerv des Publikums, sondern auch den richtigen Ton. Sie zeigten ausgereifte Stimmkultur und eine dynamische Mischung aus

flotten Vokal-Arrangements. Ein rundum gelungener Abend, voller Magie alter und junger Kunst, erfrischend, gemütlich und erhebend. Ganz großer Applaus.

CLAUDIA KOESTLER